

DataBrowser V0.5

CHB In der Pinwand der ersten ZuSpät wurde es angekündigt. Hier kann ich leider auch nicht viel mehr tun. Es ist nämlich noch nicht komplett fertig. Das Datenhaltungsprogramm der Superlative...(ganz amerikanisch).

Genug des Eigenlobes und der Stauberei und zurück in die Realität.

Der DataBrowser ist entgegen allen anderslautenden Meldungen in einer Vorabversion bei mir erhältlich und kann auch für gewisse Dinge prima gebraucht werden.

Vielleicht erkläre ich aber erst einmal, was DataBrowser überhaupt ist.

Aus Rationalisierungsgründen werde ich DataBrowser ab jetzt immer DB abkürzen.

Also, eigentlich ist DB nichts anderes als ein elektronischer Karteikasten, der ein wenig flotter veranlagt ist. Jeder kennt den Büschelkarteikasten, der - da in Basic geschrieben - ein wenig altertümlich anmutet.

Davon ausgehend (Karteikasten) habe ich DB gebastelt.

Grundlage von DB sind Karteikarten mit einer 'Titelzeile' und beliebig vielen 'Inhaltszeilen'. Das ist meiner Meinung schon mal ein Vorteil gegenüber anderen Karteisystemen (auch Tabelle 1600). Denn welche Datensätze sehen schon alle gleich aus. Beim einen kenne ich die Telefonnummer nicht, beim anderen dafür die Telefonnummer privat und die im Büro und dann noch die Faxnummer ...

Nun denn bei mir war das auch so und deshalb DB.

Also nochmal zurück zu den Karteikarten. In der Regel hat man nicht nur eine Karteikarte, sondern mehrere. Damit DB auch unterscheiden kann, muß zwischen den Karteikarten ein Trennzeichen ("^") stehen.

Und damit komme ich auch schon zu den Dingen an DB, die noch nicht fertig sind:

die Eingabe der Karteikarten (jetzt denkt natürlich jeder, daß ich völlig bescheuert bin). Aber ich habe mir einfach gedacht, daß man Karteikarten auch mit einem Texteditor (Text+ oder sonstwas) eingeben kann. Ich praktiziere das auch, habe mich daran gewöhnt und komme immer mehr zu der Überzeugung, aus der Not eine Tugend zu machen und eine Eingabefunktion für Karteikarten gänzlich aus DB zu verbannen.

Eine von mir gebastelte Eingabe kann auch gar nicht so gut sein, wie zum Beispiel Text+. Aber ich habe wenigstens eine Funktion implementiert, die einen Editor (Text+) mit der gerade geladenen Datei aufruft und den Edit-Modus startet.

Was auch noch fehlt, ist eine Sortierfunktion. Aber der schlaue Anwender kennt ja das Alphabet und kann beim

Eingeben der Daten darauf achten, daß sie immer an die richtige Stelle eingebracht werden.

Aber jetzt mal was zur Bedienung von DB. Es arbeitet ähnlich wie DiskWorks mit einem Funktionstastenmenü. Allerdings gibt es keine zwei Ebenen. Die wenigen Funktionen haben auch in einer Zeile Platz. Als da wären:

INF EDT PRT xxx FND LOD

INF: Leider kann man in der Zeile für die Funktionen keine vierstelligen Abkürzungen unterbringen. Es fehlt das O zur INFO. Der Name der aktuellen Kartei (Dateiname), das Stichwort (der Begriff), der noch freie Speicherplatz und das Datum und die Uhrzeit werden ausgegeben. Wenn das keine Info ist!

EDT: genauso wie bei INF würde hier EDiT stehen. Es wird nämlich nach Betätigen von F2 ("") der Editor mit der gerade geladenen Datei aufgerufen. Ich habe Text+ eingebunden und auch noch die Aufruffolge für das Laden einer Datei nachgebildet.

DB wird dafür selbstverständlich beendet und muß anschließend wieder aufgerufen werden. Vielleicht ein wenig umständlich (aber man gewöhnt sich an so vieles).

PRT: Da wird's etwas schwieriger für PRinT würden glatte 5 Zeichen benötigt. Deshalb nur PRT und jeder weiß, was damit gemeint ist. Leider hat's einen Haken. Es funktioniert nämlich nicht. Es stürzt immer noch ab und deshalb ist die Funktion gar nicht mehr eingebaut, sondern ist ein Dummy. Aber wenn's dann mal so weit ist, wird mit PRT selbstverständlich gedruckt. Wie und was, werde ich dann noch bekanntgeben.

xxx: Das ist noch gar nichts. Weder ein Name mit einer nicht funktionierenden Funktion, noch sonstwas. Vielleicht kommt da mal eine Sortier und Speicherfunktion hin.

FND: Hier paßt's wieder FiND sind vier Buchstaben. Und das ist auch eine der interessantesten Funktionen von DB überhaupt. Damit können nämlich die anzuzeigenden Karten aus der Kartei ausgewählt werden.

Ich habe es für meine Adressdatei so gelöst, daß ich eindeutige Stichworte vergeben habe (z. B. #pri für privat, #pc für Computer etc.). Das Doppelkreuz habe ich dafür eingeführt, damit es eine relativ eindeutige Sache ist. Einfach "PC" kommt vielleicht mal im Klartext vor.

Aber zurück zu FiND. Nachdem der informationsdurstige User F5 gedrückt hat, wird er schon wieder aufgefordert, etwas einzugeben. Allerdings das Stichwort und nicht etwa einen Dateinamen.

Nachdem er das getan hat, werden von DB NUR noch die Karten aus der Kartei angezeigt, die das Stichwort enthalten. Also z. B. alle Menschen, die in Essen wohnen

und in meiner Kartei enthalten sind (ist nur der Gernot). Sollte in einer Karteikarte der gesuchte Begriff zweimal auftauchen, wird allerdings die Karte nur einmal angezeigt. Ist jedoch das gesuchte Stichwort in einem Wort der Karteikarte enthalten, so wird die betreffende Karteikarte angezeigt, obwohl sie eigentlich gar nicht gefragt ist. Zu beachten ist, daß der Suchalgorithmus beachtet, ob ein Buchstabe groß oder klein geschrieben ist.

LOD: Oder LOaD. Zu Deutsch: Laden einer Kartei (Datei). Nach Betätigen von F1 oder "!" wird die unterste Zeile gelöscht und der Computer fordert zur Eingabe des Dateinamens auf. Dabei ist der Dateiname in der Sharp-Norm mit vorangestellter Laufwerksbezeichnung einzugeben. Zum Beispiel also: "S2:ADRESSEN.DB".

Abschließend ein Enter und - vorausgesetzt die Kartei befindet sich auf dem angegebenen Laufwerk - wird die Kartei in den Speicher geladen.

Ja, das waren alle Funktionstastenbefehle. Aber der aufmerksame Leser wird sicherlich bemerkt haben, das alle KiKiSoft-Programme an jeder Stelle mit OFF auszuschalten sind. Ebenso ist jedem bekannt, daß jede Funktion (auch das Programm selbst) mit der MODE-Taste zu beenden ist.

Und da habe ich noch was vergessen. Das Programm lädt nach dem Start automatisch eine Datei, die "S2:ADRESSEN" heißt. Bei mir sind da die Adressen drin. Ihr könnt da gerne alle Kochrezepte oder auch das Verzeichnis Eurer Playboyhefte ablegen, das stört mich nicht im mindesten.

Da muß ich jetzt noch was beichten. Die Taste KBII ist auch noch belegt (mit einer Funktion). Nach Betätigen wird eine Datei namens "S2:BUERO" geladen. Was bei mir drin steht könnt Ihr Euch denken, ansonsten siehe oben.

Dann ist also entweder nach dem Start, oder nach dem expliziten Laden durch LOaD, oder nach KBII eine Datei geladen.

Und wo sehe ich den Inhalt? Na klar. Wird mir doch angezeigt. Es werden anschließend alle Titelzeilen der Karteikarten angezeigt. Gelogen, natürlich zunächst nur die ersten drei. Sind's mehr, kann man mit den Cursor-hoch- und -runter-Tasten vorwärts und rückwärts blättern.

Ganz nach hinten geht's nicht so ganz einfach. Eine weitere Möglichkeit, durch die Kartei zu blättern, ist immer den

Anfangsbuchstaben einer Titelzeile, nach der man sucht, einzugeben.

DB springt dann - vorausgesetzt, es kann den Buchstaben zu Beginn einer Titelzeile finden - zu der entsprechenden Zeile. Anderenfalls gibt's einen kurzen Piepton und nichts passiert.

Und was mache ich dann, wenn ich die Karte meines Begehrens gefunden habe und wissen möchte, was sie denn enthält? Im wirklichen Leben würde ich mir die Karte aus dem Kasten holen und sie mir ansehen. Wenn Du das hier machst, könnte es sein, daß Du aller Informationen verlustig gehst. Also laß die RAM-Karten in den Slots und versuche es mit der ENTER-Taste.

ENTER klappt einfach die Karte auf und Du kannst Dir die Karte Zeile für Zeile ansehen (immer max. vier! Zeilen gleichzeitig).

Sollten es wieder einmal mehr als vier Zeilen sein, so nimm einfach wieder die Cursorstasten (hoch, runter), um zeilenweise zu blättern.

Aber eins muß ich noch loswerden. Es soll ja durchaus schon mal vorgekommen sein, daß eine Karteikarte mehr als 26 Spalten pro Zeile enthält. Auch das ist selbstverständlich kein Problem für DB. Es gibt doch die Cursorstasten links und rechts. damit kann die jeweils oberste Zeile des Displays verschoben werden (im Titelzeilen- und Karten-Modus).

So das war's. Über Weiterentwicklungen werdet Ihr auf dem Laufenden gehalten und beziehen könnt Ihr das Ding bei MIR (ganz russisch).

KiKiSoft ist Christian Becker, Hörder Str. 282, 5810 (ab 1. 7. 1993: 58454) Witten-Stockum. Aber nur bis Ende August 1993. Ab dem 1. September bin ich wieder Dortmund und wohne in der Goebenstr. 10 in 44135 Dortmund. Immer gegen einen frankierten selbst-adressierten Briefumschlag mit Diskette. Achtet aber bitte darauf, die richtige Menge Porto draufzukleben. Die Post hat die Tarife gehörig angehoben. Es gibt z. B. keinen eigenen Tarif mehr für DIN-A5-Umschläge. Kosten genausoviel wie DIN-A4-Umschläge es geht nur noch nach Gewicht und - das ist neu - Dicke des Briefes. Am sichersten ist es halt, sich am nächsten Postamt selbst zu erkundigen. So, und wenn Ihr wollt, könnt Ihr natürlich auch ein paar Mark dazulegen (müßt Ihr aber nicht). Davon kann ich dann meine Freundin zum Essen ausführen, wenn sie wieder zu viel unter meiner Hackerei zu leiden hatte.